

MARKTBERICHT KOMPAKT

2024 / November

- ▶ Jungstierpreise setzten positive Entwicklung fort
- ▶ Lebhaftige Nachfrage am Eier- und Geflügelmarkt
- ▶ Milchpreise zeigen Aufwärtstrend – saisonal rückläufige Anlieferung
- ▶ Hohe Volatilität der internationalen Getreide- und Ölsaatennotierungen; EU-Getreideernte kann Verbrauch nicht mehr decken
- ▶ Österreichische Apfelernte 2024 unterdurchschnittlich.

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

48

Produkte	Einheit	KW 48	KW 47	+/- in %	November	Oktober	+/- in %	KW 48 2023	KW 48 2024/23 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	279,00	277,50	0,5%	277,75	276,90	0,3%	270,00	3,3%
Mahlweizen	EUR / t	232,50	232,50	0,0%	233,33	230,13	1,4%	224,00	3,8%
Futtermais	EUR / t	202,50	198,00	2,2%	201,83	211,00	-4,5%	k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		201,50	210,00	-4,2%	k.N.	
Futtergerste	EUR / t	188,00	188,00	0,0%	186,67	180,00	3,6%	170,00	10,6%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,11	2,11	0,0%	2,11	2,22	-5,0%	2,32	-9,1%
Rinder Jungtiere E-P	EUR / kg	5,49	5,48	0,2%	5,45	5,30	2,8%	5,02	9,4%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	4,10	4,06	1,0%	4,07	4,01	1,5%	3,24	26,5%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,41	3,47	-1,7%	3,41	3,39	0,6%	3,39	0,6%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,64	15,78	-0,9%	15,80	15,86	-0,4%	15,93	-1,8%
Obst- AMA Großhandelspreis									
*Apfel, konv.	EUR/kg	1,30	1,20	8,3%	1,21	1,19	1,7%	1,05	23,8%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	60,00	60,00	0,0%	60,00	60,00	0,0%	57,50	4,3%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	21,50	21,50	0,0%	21,50	21,50	0,0%	40,50	-46,9%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	30,00	30,00	0,0%	30,00	30,00	0,0%	44,00	-31,8%

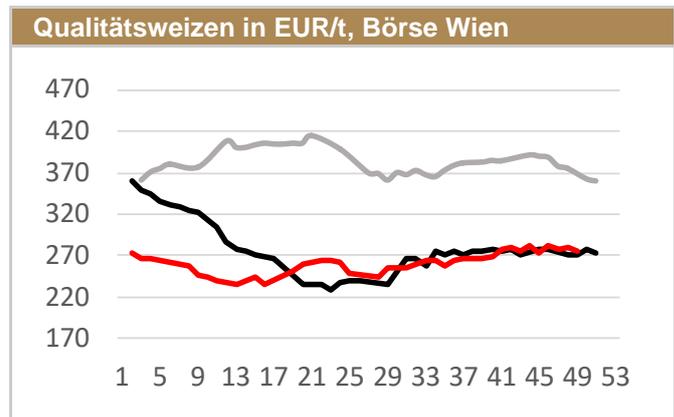
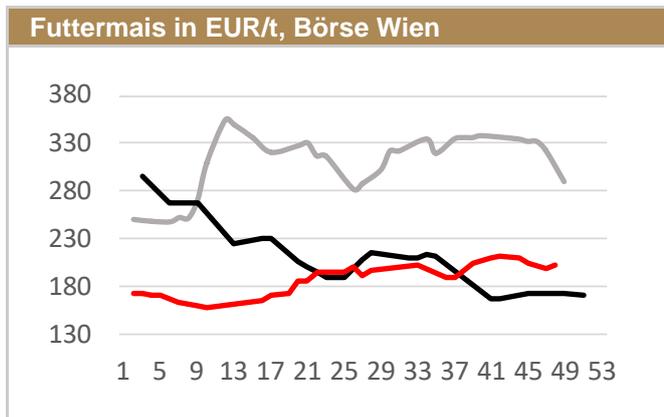
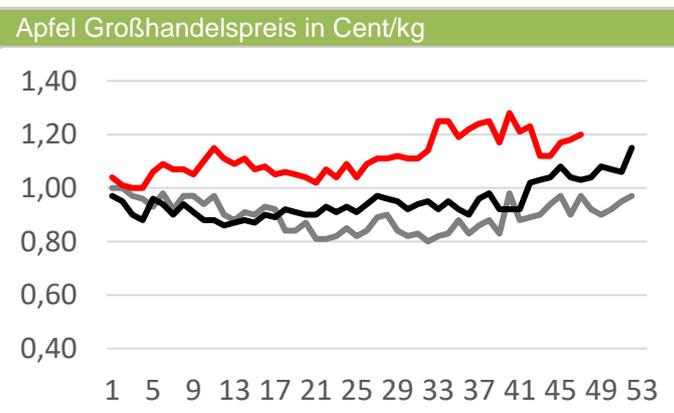
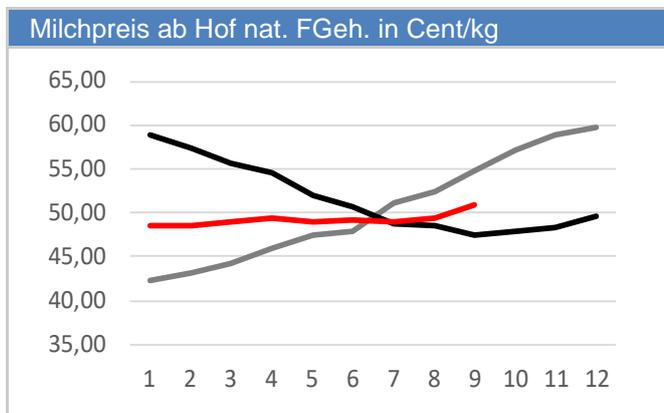
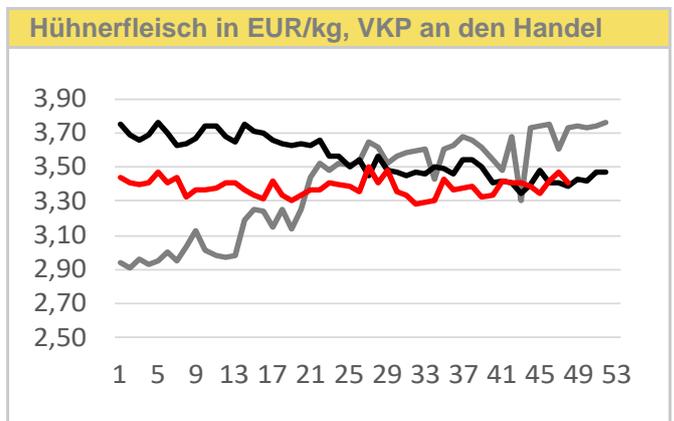
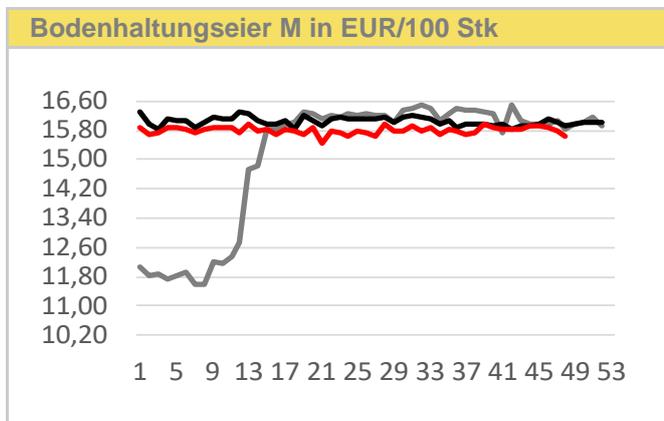
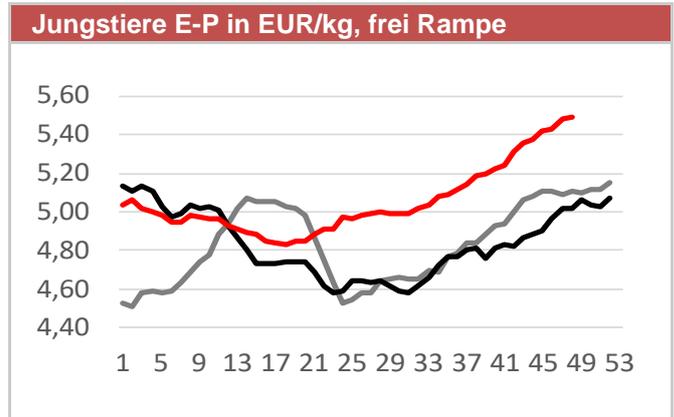
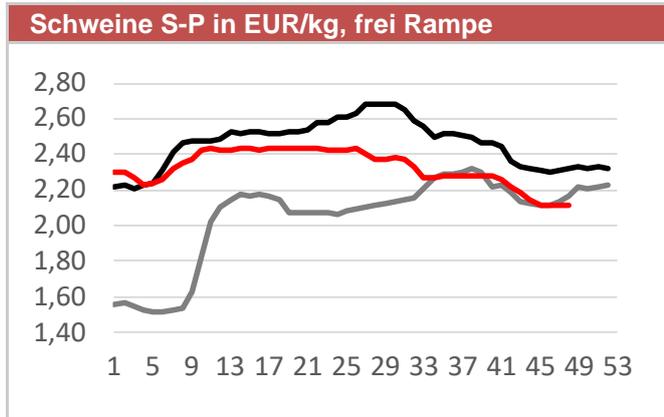
* vorläufig

Preisübersicht - Monat: **Oktober**

Produkte	Einheit	Oktober	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	52,53	50,86	3,3%	47,88	9,7%
Heumilch nat. Fettgehalt		54,15	52,74	2,7%	49,39	9,6%
Biomilch nat. Fettgehalt		57,82	56,23	2,8%	53,03	9,0%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	37,35	36,74	1,7%	37,61	-0,7%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,92	46,44	3,2%	46,95	2,1%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,58	31,36	0,7%	32,38	-2,5%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	32,72	32,12	1,9%	33,56	-2,5%
Düngemittel						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	299,25	301,19	-0,6%	331,62	-9,8%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	472,31	487,95	-3,2%	483,82	0,9%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	676,41	697,41	-3,0%	624,61	11,7%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	424,18	460,55	-7,9%	515,20	-17,7%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	486,62	496,72	-2,0%	493,12	-1,3%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2022 — 2023 — 2024)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Jungstiere: Aufwärtstrend der Preise hielt an, knapp 10 % über Vorjahr
 - Angebot legte zu, durchschnittlich bis groß
 - sehr guter Absatz, Hauptschlachtungen für Weihnachten Ende November
 - Bedarf in Gastronomie nach Wild- und Geflügelwochen wieder größer, Weihnachtsfeiern
 - Schlachtkuhpreise leicht verbessert, +26,5 % gegenüber 2023
 - Angebot stabil, kein weiterer saisonaler Anstieg
 - Nachfrage auf ähnlichem Niveau, guter Export
 - DE: Anstieg bei Stieren, Schlachtkuhmarkt ausgeglichen, stabile Preise

- Schweine:**
 - Schweinepreise nochmals reduziert, 9,1 % unter November 2023
 - reichliches Angebot
 - Nachfrage nach Schweinefleisch stieg nur langsam
 - Impulse vor allem von Wurst- und Schinkenproduktion für Weihnachten
 - DE: Angebotsüberhänge, Fleischnachfrage unter Erwartungen, Preisrückgang
 - EU: leicht rückläufige Notierungen, großes Angebot, zurückhaltende Nachfrage

- Geflügel:**
 - Vogelgrippe: Im Zeitraum September bis November wurden insgesamt 6 Ausbrüche auf Geflügelbetrieben bestätigt sowie 47 Fälle bei Wildvögeln. EU-weit wurden im November 163 Fälle gemeldet, davon die meisten Ausbrüche in Ungarn (125).
 - Vermarktung von Gänse- und Entenfleisch nahm Fahrt auf, wobei Martini der traditionelle Höhepunkt der Gansl-Saison war. Die Absatzsaison reicht mittlerweile bis Weihnachten.
 - stabile Schlachthofpreise
 - Ukraine: die gesamten EU-Geflügelfleisch-Importe stiegen im Jahr 2024 auf 167.702 t (bis 18. November). Österreich war mit 22.131 t der drittgrößte Abnehmer. Jene Geflügelprodukte, die zollfrei eingeführt werden dürfen, erreichten bis zum 20.11. knapp 91 % der festgelegten Obergrenze. AT drittgrößter Abnehmer.

- Eier:**
 - Vogelgrippe: 200.000 Legehennen und knapp 30.000 Junghennen mussten in NÖ gekeult werden. Europaweit fehlen ebenfalls Legehennen für die Eiproduktion aufgrund zahlreicher Ausbrüche.
 - Versorgung weiterhin knapp bedarfsdeckend, bei Bio-Eiern geringes Angebot.
 - vorweihnachtliche Backsaison: lebhaftere Nachfrage über Handel, Direktvermarktung und verarbeitende Industrie.
 - stabile Packstellenpreise
 - weiterhin hohe EU-Importe von Eiern und Eiprodukten aus der Ukraine. Bis 18. November wurden insgesamt 59.837 t eingeführt. Größte Abnehmer sind IT, NL und LV.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: steigend; Kühe: gleichbleibend	Jungstiere: sehr gut; Kühe: Verarbeitungsrindfleisch europaweit gesucht	Jungstiere: Preisspitze erreicht; Kühe: stabil
Schwein	Höhepunkt überschritten	Edelteile kurz vor Feiertagen stark nachgefragt	bis Weihnachten stabil
Geflügel	saisonale Geflügelpalette	lebhaft, Höhepunkt der Gansl-Saison (Martini)	Impulse durch Weihnachtsgeschäft
Eier	bedarfsdeckend, Bio-Eier knapper verfügbar	lebhaft	Impulse durch Backsaison

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

Erzeugermilchpreis:

- Der heimische Erzeugermilchpreis für GVO-freie Rohmilch stieg im Oktober auf 52,53 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Die Milcherzeuger konnten im Vergleich zum Vormonat durchschnittlich 1,67 ct/kg mehr für ihre Milch erwirtschaften. Das Vorjahresergebnis von 47,88 ct/kg wurde ebenfalls überschritten (+4,65 ct). Die Auszahlungspreise lagen allerdings unter dem hohen Niveau von Oktober 2022 von 57,11 ct/kg (-4,58 ct).
- Für November erwartet die AMA einen Anstieg der Erzeugerpreise auf 53,20 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe). Dies wird durch die weiterhin steigenden Milchinhaltstoffe begründet.
- Die Auszahlungspreise der EU-Mitgliedsländer stiegen im September um 2,04 ct auf durchschnittlich 49,58 ct/kg (Basis natürlicher Fett- und Eiweißgehalt). Die europäischen Milcherzeuger erhielten im Vergleich zum September des Vorjahres einen deutlichen Zuwachs von 6,19 ct; das hohe Niveau von September 2022 mit 54,53 ct/kg wurde jedoch verfehlt (-4,95 ct).
- Die EU-Kommission erwartet für Oktober 2024 einen weiteren Anstieg der Auszahlungspreise auf 50,28 ct/kg, was einer Erhöhung von 1,3 % entspricht.

Anlieferung:

- Nach dem bisherigen Jahrestief im September 2024 stieg die Anlieferungsmenge im Oktober auf insgesamt 264.017 t Rohmilch. Die österreichischen Molkereien und Käsereien haben rund 6.500 t mehr Milch übernommen (+2,5 %) als im Oktober des Vorjahres.
- 21.144 t der Anlieferungsmenge entfielen im Oktober auf Heumilch, 31.325 t auf Biomilch und 17.011 t auf Bio-Heumilch. Der Anteil der gesamten Biomilch stieg damit auf 18,3 %.
- Die europäische Anlieferung lag im Zeitraum von Jänner bis September 2024 auf dem Niveau des Vorjahres (+0,1 %, schaltjahrbereinigt).

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Okt.24	Okt.23	Vorjahr %	Diff 10/22 %
an österreichische Erstankäufer	264.017	257.479	2,54%	2,73%
davon Biomilch	48.336	48.820	-0,99%	-0,08%
Produktion AT (in t)	Sep.24	Sep.23	Vorjahr %	Diff 09/22 %
Trinkmilch	52.160	52.567	-0,77%	-11,74%
Mischtrunk	36.943	34.497	7,09%	13,61%
Süßrahm	3.656	3.520	3,87%	2,27%
Sauerrahm	1.862	1.916	-2,85%	-6,46%
Butter	2.257	2.377	-5,05%	-8,04%
Käse und Topfen	17.274	17.190	0,49%	0,57%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

Österreich

- Der aktuelle Kassamarktpreis für Mahlweizen liegt mit 298,50 EUR/t (27.11.2024) über dem Niveau zu Beginn der Ernte von 205 EUR/t (10.07.2024).
- Qualitätsweizen weist eine deutliche Qualitätsprämie auf und liegt daher bei aktuell 279,00 EUR/t (30.10.2024). Das Niveau konnte sich seit Erntebeginn (244 EUR/t am 10.07.2024) befestigen.

EU + Welt:

- Die aktuelle EU-Getreideernte für 2024/2025 von 256,9 Mio. t liegt erstmals seit mehr als 10 Jahren unter dem Verbrauch von 257,05 Mio.t.
- Die europäische Leitbörse in Paris zeigt aktuell eine leichte Aufwärtsbewegung der Weizennotierungen. Der aktuelle Weizenkurs mit 220,25 EUR/t (Schlusskurs 21.11.2024) liegt um 10 EUR/t höher als vor einer Woche (210,50 EUR/t am 14.11.2024). Davor gab es eine Abwärtsbewegung von 232 EUR/t am 2.10.2024 bis zum Tiefpunkt von 210,50 am 14.11.2024. Langfristig gesehen, liegen die aktuellen Preise sowie der Höhepunkt Anfang Oktober unter dem Mehrmonatshoch von 269 EUR/t am 27.05.2024 und über dem Mehrjahrestief von 188,50 EUR/t am 06. März 2024.
- Die jüngsten Kursanstiege wurden durch erneute Sorgen um das Weizenangebot auf der Nordhalb-kugel und die Unruhen in den Krisenherden Ukraine/Russland sowie dem Nahen Osten unterstützt. Als preisdrückendes Argument gilt der seit der US-Wahl stärkere US-Dollarkurs, da jener die US-Getreideexporte verteuert und somit zu sinkenden Getreidepreisen führen kann.

Futtergetreide:

Österreich

- Die AMA-Herbstertragshebung (<https://www.ama.at/marktinformationen/getreide-und-olsaaten/produktion>) fällt mit einem Maisertrag von 101,1 dt/ha unter dem Mittelwert der letzten Jahre und geringfügig unter 2023. In Niederösterreich wurde durch die lange Trocken- und Hitzeperiode mit 89,4 dt/ha besonders wenig geerntet und das unterdurchschnittliche Vorjahr geringfügig übertroffen.
- Die Steiermark erntet mit 118,5 dt/ha weniger als 2023 und als im Mittel und Oberösterreich kann mit 107,6 dt/ha mehr als im Vorjahr (100,1 dt/ha) ernten.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

EU + Welt:

- Die Sojaerträge fallen durch die heißen Bedingungen im Sommer unter das Vorjahr mit nur 27,4 dt/ha. Die Sonnenblumenerträge sind mit 23,5 dt/ha besonders schlecht ausgefallen, da sowohl die Hitzewelle im Sommer als auch Überschwemmungsschäden durch umgefallene, nicht erntbare Pflanzen hier zum Ausdruck kamen.

Zucker:

- Der EU-Zuckerpreis mit 730 EUR/t für September 2024 sank deutlich zum Höhepunkt im Dezember 2023 (856 EUR/t).

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Apfel**
 - Heimische Apfelernte ging im Oktober in die Schlussphase über.
 - Endgültige Ernteerhebung aus Erwerbsanlagen 2024 für Tafeläpfel mit 104.000 t, 33 % unter unterdurchschnittlichen Vorjahresniveau.
 - Regional begrenzt mehr Ausbeute als ursprünglich prognostiziert.
 - AMA- Großhandelsabgabepreis konv. im November mit durchschnittlich 1,21 EUR/kg (+2 % zu Vormonat) erneut fester.
 - Mit Stichtag 01.10. hatte sich der AMA- Lagerstand für Tafeläpfel auf 52.558 t (bio & konv.) aufgebaut. (-15 % zu korrespondierenden Vorjahr)
 - Ganzjährige Versorgung trotz unterdurchschnittlicher Ernte gegeben, Fokus der Vermarkter liegt verstärkt auf Inland.

- Karotten**
 - Haupternte und Einlagerungen von österreichischen Speisekarotten im November weit fortgeschritten bis abgeschlossen.
 - Absatzsituation saisontypisch ruhig aber stetig.
 - Endgültige Ertragerhebung für 2024 geht von rund 120.000 t aus. Unverändert zum Vorjahr.
 - Qualitative Probleme durch Mäusefraß.
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Speisekarotten mit 60,00 EUR/dt im November zum Vormonat unverändert (+4 % z. Vorjahreswert).

- Zwiebel**
 - Endgültige Erntemenge von heimischen Zwiebeln bei gleichbleibender Fläche 2024 mit 175.000 t deutlich über Vorjahr (+ 10 %).
 - Feuchtigkeitsbedingte Qualitätsprobleme bedingen hohe Aussortierungsraten
 - Schwächere Partien drängen auf rasche Vermarktung
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Speisezwiebeln, lose mit 21,50 EUR/dt im November zum Vormonat unverändert (-30 %).
 - Exporte in Richtung Osteuropa laufen langsam an.

- Erdäpfel**
 - Kartoffelernte abgeschlossen, Rodebedingungen durch Nässe schwierig, Waldviertel teilw. sehr gute Erträge bis 40t/ha.
 - Lagereinigung mancher Partien fraglich.
 - Ernteerwartung für Kartoffel aller Nutzungsrichtungen für 2024 bei 688.000 t (+16% z. VJ) (Stand 09/2024, Schätzung Statistik Austria)
 - Qualitäten heuer heterogen. Drahtwurm, Fäulnis bedingen hohe Aussortierungsraten (mind. 30 %) und hohe Kosten für Verpacker
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Speisekartoffeln mit 30,00 EUR/dt im November zum Vormonat faktisch unverändert (-30 % z. VJ).
 - Absatz zufriedenstellend, aufkommende Zugriffe durch Feiertage erwartet

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AgrarMarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: AgrarMarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die AgrarMarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.